

**Konzernhalbjahresabschluss 2012/13
Vorläufige Zahlen**

GESCHÄFTSVERLAUF

Eckdaten	1.10.2012 bis 31.3.2013		1.10.2011 bis 31.3.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Auftragseingang						
Präzisionsmechanik	20.902	100	28.868	100	-7.966	-28
Anlagentechnik	0	0	141	0	-141	-100
	20.902	100	29.009	100	-8.107	-28
Umsatz						
Präzisionsmechanik	24.816	100	29.111	100	-4.295	-15
Anlagentechnik	0	0	31	0	-31	-100
	24.816	100	29.142	100	-4.326	-15
Auftragsbestand (31.3.)						
Präzisionsmechanik	25.239	100	32.479	100	-7.240	-22
Anlagentechnik	0	0	109	0	-109	-100
	25.239	100	32.588	100	-7.349	-23

Präzisionsmechanik

Im ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 reduzierte sich der Auftragseingang im Kerngeschäft gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 28 % auf EUR 20,9 Mio und der Umsatz um 15 % auf EUR 24,8 Mio. Diese Entwicklung ist auf den extremen Nachfragerückgang unserer Kunden aus dem Automobilbereich zurückzuführen. Der Umsatz mit unseren Key-Accounts entsprach nicht den Erwartungen. Das Ergebnis vor Steuern im ersten Geschäftshalbjahr konnte im Vergleich zum Vorjahr nicht wie ursprünglich erwartet verbessert werden und ist deutlich negativ ausgefallen.

Anlagentechnik

Die Aktivitäten in diesem Bereich sind bis auf geringfügige Anstrengungen eingestellt. Das Ergebnis vor Steuern konnte im ersten Geschäftshalbjahr gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zwar durch Kosteneinsparungen verbessert werden, ist erwartungsgemäß aber negativ.

Sicherstellung der Liquidität

Im Dezember 2012 wurde uns die im April 2012 eingeräumte Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 1,0 Mio bis Ende Juni 2013 prolongiert. Im April 2013 wurde diese bis Juli 2013 prolongiert und soll bis dahin plangemäß abgebaut werden.

Die Kompensation der geringeren Einnahmen aus dem Umsatzrückgang erfolgte insbesondere durch Einsparungen im Sachkostenbereich sowie durch einen gezielten Bestandsabbau.

ERTRAGSLAGE

Gesamtleistung

Der Nachfragerückgang unserer Kunden im Automobilsektor führte zu einer deutlichen Reduzierung der Umsatzerlöse im Kerngeschäft. Wie oben bereits beschrieben wurden des Weiteren die Bestände zur weiteren Liquiditätsschonung abgebaut. In Folge dessen sank die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um über 25 %.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern im ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich verschlechtert. Dies ist auf das schlechtere operative Ergebnis in Folge der deutlich gesunkenen Umsatzerlöse zurückzuführen. Des Weiteren sind die Kosten für die laufende Finanzierung aufgrund der bekannten Eignerschaftsproblematik und der damit verbundenen Risiko-Situation deutlich höher als bei einer gewöhnlichen Betriebsmittelfinanzierung.

FINANZLAGE

Insgesamt reduzierten sich die in der Bilanz unter den Flüssigen Mitteln ausgewiesenen Zahlungsmittel des Schumag-Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 um EUR 0,5 Mio auf EUR 0,2 Mio. Darüber hinaus betrug die freie Kontokorrentlinie EUR 0,5 Mio, so dass liquide Mittel in Höhe von EUR 0,7 Mio zur Verfügung standen. Zudem wurden die Finanzschulden um EUR 0,8 Mio auf EUR 3,5 Mio abgebaut.

RISIKEN

Schumag ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit, insbesondere der Belieferung des Automotive-Sektors, naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt und nutzt konzernweit ein nach einheitlichen Regeln eingesetztes Risiko-Management-System zur Erfassung und Analyse von Risiken.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der verschiedenen Risikobereiche wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernzwischenlageberichts für das Geschäftsjahr 2011/12 verwiesen.

Weiterführende, wesentliche Risiken als im aufgeführten Konzernzwischenlagebericht bestehen nicht.

PROGNOSE

Die im Chancen- und Prognosebericht innerhalb des Konzernzwischenlageberichts für das Geschäftsjahr 2011/12 dargestellten Sachverhalte bestehen unverändert fort.

Aachen, im Juni 2013

Schumag Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Johannes Ohlinger